

Das Fundament ist geschaffen

Premiere im Aargau: Musikschule Wohlen erhielt Zertifikat «Quarte drei»

Im Chappelhof fand die Zertifizierungsfest der Musikschule Wohlen statt. Nebst der offiziellen Diplomübergabe zeigten die jungen Musiker, warum sie dieses Zertifikat verdienen.

Als erste Schule im Kanton Aargau erhielt die Musikschule Wohlen das Zertifikat «Quarte drei» von der Schweizerischen Vereinigung für Qualitätsmanagementsysteme, SQS. Diese Auszeichnung würdigt den grossen Einsatz der Wohler Musiklehrer und ihrer Musikschulleiterin Regula Hannich, die mit ihrem inneren Feuer die Musikschule vorantreibt. Sie war es auch, welche die Feier mit Nietzsches Worten «ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum» eröffnete und dem noch «ohne Lebendigkeit wäre die Musik ein Irrtum» hinzufügte.

«Bösewichte haben keine Lieder»

Christian Aeberli als Chef der Abteilung Volksschulen im Departement Bildung, Kultur und Sport (BKS) wartete auf mit einem bekannten Slogan: «Freude herrscht in der Musikschule Wohlen und Freude herrscht auch in Aarau bei Alex Hürzeler.» Er bekräftigte das Interesse des BKS-Vorsitzenden für einen Instrumentalunterricht für alle Kinder.

Gemeinderat Paul Huwiler machte die Anwesenden auf das Sprichwort «Bösewichte haben keine Lieder» aufmerksam. Die Gemeinde Wohlen investiert jährlich eine halbe Million in die Musikschule, dies sind 1,8 Steuerprozent. Dies sei auch gut so, erklärte Huwiler, denn Musik hat wissenschaftlich bewiesen einen guten Einfluss auf die Entwicklung von Kindern.

Schulpflegepräsident Franco Corsiglia freute sich sehr ob der Darbietung der jugendlichen Musiker und nannte sie die Antwort auf die ewi-

gen Ausrufe, dass die Jugend von heute so schlecht sei. Denn wer musiziert, der wird kein Bösewicht, wie Huwiler schon bemerkt hat.

Musik trägt zur Persönlichkeitsbildung bei

Als Höhepunkt des Abends erhielt Musikschulleiterin Hannich von Liliane Gabriel, der Auditorin der SQS, das Zertifikat «Quarte drei». Ebenfalls überreicht wurden symbolisch ein Rucksack, den die Musikschule sich angeeignet hatte, ein Handtuch, um die Schweißperlen abzuwischen, und ein Regenschirm für trübe Tage.

Am Ende des Abends meldete sich auch Hector Herzig, Präsident des Musikschulverbandes «Schweiz, zu Wort. Er erinnerte die Anwesenden daran, wie wichtig die Musik für Kinder ist, denn sie trägt zur Persönlichkeitsbildung bei. Das Selbstvertrauen zu finden, auf einer Bühne zu stehen und vor Publikum zu musizieren, ist eine Investition in die Zukunft. Deshalb verwies Herzig auf die Initiative Jugend+Musik, die sich für die Musik als ebenbürtiges Fach in der Schule einsetzt.

Der Beweis, warum sich die Investitionen lohnen

Die Band «blackpoint» beantwortete die Frage, warum denn die Musikschule Wohlen diesen Leistungsausweis bekommen hat, auf eindrückliche Weise. Als gehörten sie zu den alten Hasen des Showbusiness, stellten sie sich auf die Bühne und boten eine sehr gute Vorstellung.

Die Band unter der Leitung von Micha Detwyler begnügt sich nicht mit dem Interpretieren von bekannten Stücken, sie hat auch ihre eigenen Titel komponiert. Auch mit ihren eigenen Kompositionen «Oisi Wälte» und «Don't marry be happy» begeisterten sie das Publikum genauso wie mit zwei stimmungsvollen Duetten von Anna Zimmermann und Claire Wagner. Am schönsten zu sehen war die



Die Schülerband brachte das Publikum zum Staunen: Anna Zimmermann, Sängerin der Band «blackpoint».

Freude der Jugendlichen an ihrer Musik, dafür lohnt es sich, in die Musikschule zu investieren. Als zweiter musikalischer Act spielte das Gitar-

renensemble unter der Leitung von Martin Brenner. Die Gitarristen versetzten das Publikum mit ihren feinen Tönen in Staunen. Die Musik-

schule hat somit ihre Berechtigung eindrucksvoll bewiesen und wird weiterhin die musikalische Leidenschaft der Kinder fördern.

--ist